



Informationen aus Magazin des Umweltbundesamtes 1/2019

Studie „Untersuchung der ökologischen Bedeutung von Einweggetränkebechern im AußerHausVerzehr und mögliche Maßnahmen zur Verringerung des Verbrauchs“

Mehr Informationen: www.umweltbundesamt.de/publikationen/oekologische-bedeutung-einweggetraenkebecher

2,8 Milliarden

Einwegbecher für Kaffee & Co. werden in Deutschland **jedes Jahr** verbraucht.
Das sind:

7,6 Millionen

pro Tag

320.000

pro Stunde

5.300

pro Minute

89

pro Sekunde

Und alle diese Becher landen, wenn wir Glück haben, in Mülltonnen, und wenn wir kein Glück haben, in der Umwelt. Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, sieht, wie groß das Problem ist. An jeder Ecke liegen leere Einwegbecher, und die Mülleimer quellen über – was sogar noch zu weiterer Vermüllung der Umwelt beiträgt, wenn die Mülleimer nichts mehr aufnehmen können. Das Volumen der abertausenden Einwegbecher überfordert mittlerweile beinahe die Stadtreinigung. In Berlin füllen die Becher täglich 15 Prozent der städtischen Abfalleimer – Tendenz immer noch steigend.

Alle Einwegbecher bestehen aufgrund der Beschichtung oder der Deckel teilweise oder auch ganz aus Kunststoff. Sie können so gut wie gar nicht recycelt werden, sondern werden in der Regel verbrannt. Landen Einwegbecher nicht im Müll, sondern in der Landschaft, führt dies dazu, dass immer auch Kunststoff vor allem in Böden und Gewässer gelangt. Daneben schadet aber auch die Herstellung der Becher der Umwelt, weil Energie genutzt und Rohstoffe verbraucht werden.

Und nicht zuletzt: Einwegbecher gehören zu den zehn kunststoffhaltigen Einwegprodukten, die am häufigsten an europäischen Stränden und in europäischen Meeren gefunden werden.

1. Vorsitzende:	Margarita Poxleitner-Enger Graf-Toerring-Str. 9 c 82216 Gernlinden Tel. 08142 / 2395	2. Vorsitzender:	Gerhard Reichert Jennerweg 14 82216 Gernlinden Tel. 08142 / 3652	Bankverbindung: Kreissparkasse Fürstenfeldbruck IBAN: DE85 7005 3070 0004 5554 70 BIC: BYLA DE M1 FFB
		www.ogv-gernlinden.eu		